
AG Radverkehr

Protokoll

der 75. Sitzung am 29.11. 2016 im Neues Rathaus, Raum 558

Beginn 16.00 Uhr
Ende 19.00 Uhr

1. Mobilitätspunkt

Frau Anja Kruppa, Klimaschutzmanagerin der Stadt Böblingen, stellt die geplanten Arbeitspakete im Rahmen der Förderung eines sogenannten „Intermodalen Mobilitätspunktes“ am Bahnhof Böblingen vor.

Im Rahmen des Förderprogramms „Modellregion für nachhaltige Mobilität“ des Verbands Region Stuttgart, hat die Stadt Böblingen am 22.07.2016 einen Förderantrag gestellt. Dieser wurde am 05.10.2016 vom Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung der Regionalversammlung bewilligt.

In seiner Sitzung am 23.11.2016 hat der Gemeinderat die Umsetzung der beantragten Arbeitspakete beschlossen.

Dies sind im Einzelnen:

- Installation weiterer ca. 30 Fahrradständer
- Serviceautomat mit Fahrradersatzteilen und Luftpumpe
- Fahrradverleihstation für 5 Fahrräder und 3 Pedelecs im Rahmen des interkommunalen Fahrrad- und Pedelec-Verleihsystem RegioRadStuttgart
- Informationsstele (einheitlich an allen 14 geförderten Mobilitätspunkten)
- Öffentlichkeitsarbeit für klimafreundliche Mobilität

Ziel ist es den ÖPNV zu stärken und Alternativen zum motorisierten Individualverkehr z.B. Radverkehr zu fördern.

Für das Jahr 2017 ist die Installation der Fahrradbügel sowie des Serviceautomaten vorgesehen. Die Installation der Fahrrad- und Pedelec-Verleihstation sowie der Informationsstele ist für das Jahr 2018 geplant.

Nach kurzer Diskussion über die Kosten, wurde die Bitte geäußert, künftig die AG Radverkehr im Vorfeld einzubeziehen. Dies war hier jedoch aufgrund der kurzfristigen Terminierung des Förderantrags nicht möglich.

Die städtischen Fahrradhändler werden in Kürze bzgl. einer möglichen Kooperation konsultiert.

2. Anregungen und Verbesserungsvorschläge

(kursiv: erste Antworten der Verwaltung)

Folgende Punkte wurden aus Reihen der AG Mitglieder zur Prüfung an die Verwaltung angeführt:

- Wolfgang-Brumme-Allee: Tempo 30 prüfen. *(Aufgrund Klassifizierung, hohem Verkehrsaufkommen, und Funktion/Charakter der Straße nicht möglich).*
- Herr Siekemeier bittet an der Sindelfinger Straße den Radweg stadtauswärts ab Talstraße nach Sindelfingen zu sanieren, evtl. Abstimmung mit Sindelfingen. *(Wurde 2016 in Teilen auf Höhe Smart bereits durchgeführt, weitere Maßnahmen werden geprüft).*

Im Vorfeld der Sitzung wurden schriftliche Anregungen von Herrn Sundermann und Herrn Bohner eingereicht:

- Tübinger Straße stadtauswärts: Verbreiterung des Radwegs zum Holzgerlinger First und Beseitigen der Kante / Zusammenlegung Geh-Radweg, *(wird geprüft).*
Ausführungen der Verwaltung zum Kreisradverkehrskonzept und der Radverkehrsstrategie der Stadt werden erbeten.
Zu den Fahrradboxen am Konrad-Zuseplatz wird um Informationen über Mietkosten und Auslastung nachgefragt. *(Derzeit sind 8 von 12 Boxen vermietet, Kosten 8 € im Monat, Vermietung erfolgt durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung, SEBB. Aufgrund der nicht kostendeckenden Bewirtschaftung wird von der SEBB derzeit keine Werbung für die Boxen geschaltet. Herr Kimmel weist darauf hin, dass in zahlreichen Kommunen ein Verein, z.B. der ADFC, die Boxen betreut. Evtl. wäre das ein Thema für Böblingen. Ca. 8 alte Boxen sind noch eingelagert. Es wird geprüft, ob diese auf die S-Bahn-Stationen Hulb und Goldberg verteilt werden könnten.)*
Weitere Haltegriffe für Radler an Lichtsignalmasten sind gewünscht, *(die Stadttechnik hat dieses Jahr bereits 10 Stück in der Calwer Str. beauftragt, weitere 10 werden bestellt).*
Am Treff am See und in der Stadtgrabenstraße auf Höhe Volksbank / Deutsche Bank sollten weitere Radabstellanlagen aufgestellt werden, *(wird geprüft).*
Am Radweg nach Dagersheim wird die scharfkantige Leitplankenhalterung bemängelt, *(der Landkreis hat bereits die Anbringung einer Schutzeinrichtung für Radfahrer in Aussicht gestellt).*
- Sindelfinger Straße
Einrichtung eines Radfahrstreifens, *(wird geprüft).*

Soweit bis zur AG Sitzung noch keine ausreichenden Antworten getätigt werden konnten, wird für die Vorschläge und Anregungen, welche einer aufwendigeren Prüfung bedürfen, eine fundierte und gewissenhaft geprüfte Antwort zugesagt. Darüber wird auch in einer der nächsten AGs informiert.

3. Herrenberger Straße

Herr Bader, Leiter des Tiefbauamtes stellt den Planungsentwurf vor:

Im Zuge der Baumaßnahmen zum Ausbau der Schönbuchbahn und den damit verbundenen Verbesserungen der Radinfrastruktur an der Herrenberger Straße wird auch die Radwegeführung im westlichen Anschluss stadtauswärts ergänzt. Sinnvollerweise sollte der bisherige gegenläufige Radweg auf der Nordseite der Herrenberger Straße ab der Hewlett - Packard-Straße aufgehoben werden.

Im Einzelnen ist geplant zwischen einem Startpunkt östlich der Einmündung Hewlett-Packard Straße und der Kremser Straße einen durchgehenden Radstreifen stadteinwärts einzurichten. Ab der Einmündung Kremser Straße sollen diese Radfahrstreifen an die

kombinierten Geh-/Radwege anschließen, welche im Zuge des niveaufreien Umbaus des Bahnübergangs Herrenberger Straße im Straßentrogbauwerk angelegt werden. Stadtauswärts ist ab dem Ausbauende Unterführung Schönbuchbahn mit einer Unterbrechung ebenfalls ein Radstreifen bis zur HP-Straße vorgesehen. Nach kurzer Diskussion (LSA Schaltungen, Roteinfärbungen der Radstreifen nur an Einmündungen) wird die Planung einhellig begrüßt.

4. West-Ost-Radwegführung Herrenberger Straße bis Friedrich-Liststraße, ab Breslauer Straße bis Sindelfinger Straße

Herr Weber erläutert die bisherigen Überlegungen für die Führung einer West-Ost-Radfahrverbindung. Es wurde als erster Schritt vor und nach allen Knotenpunkten die Fahrbahnbreiten im Bestand überprüft und mit den erforderlichen Querschnittsprofilen abgeglichen. Resultierend aus dieser Querschnittsüberprüfung kann festgehalten werden, dass an einigen wenigen Stellen die Einrichtung von Radfahrstreifen ohne größere bauliche Maßnahmen möglich wäre. An zahlreichen Engstellen allerdings müsste entweder Grunderwerb getätigt werden, bzw. Parkierung entfallen oder auf eine Fahrspur verzichtet werden.

Im Abwägungsprozess müssen diese z.T. kollidierenden Interessen intensiv geprüft werden. Alternativen für die Radfahrverbindung, z. B. Führung zwischen Parkstraße und Elbenplatz im Seitenraum / Stadtgarten, anstelle auf Straßenniveau, sind nicht auszuschließen. Über die weiteren Planungen und das Vorgehen wird in den nächsten AGs informiert. In der anschließenden Diskussion wurde u.a. auf den Wunsch nach einer besseren Erreichbarkeit der Musikschule hingewiesen, auch die Anbindung der Radfahrer aus der Poststraße sollte nicht nachrangig behandelt werden.

Cityquartier

Vom Listplatzkreisel bis zur Kellerkreuzung kann ein Teilstück der geplanten West-Ost-Rad-Verbindung im Zuge des Baus des Cityquartiers bereits baulich umgesetzt werden. Hierzu soll die Fußgängerquerung östlich des Kreisels Listplatz näher an den Kreisverkehrsplatz herangeführt werden, Radfahrer Richtung Liststraße erhalten nach der Fußgängerquerung einen separierten Radstreifen. In der Gegenrichtung wird ebenfalls ein Radstreifen bis zur Mühlbachstraße eingerichtet, der danach in einen Schutzstreifen, der bis kurz vor die Fußgängerquerung ausgeführt wird, mündet. Mit dem Bau der Außenanlagen des Cityquartiers soll diese Maßnahme Ende 2017 umgesetzt werden, vorausgesetzt der ATUS stimmt dem in seiner Sitzung am 7.12. 2016 zu (*so beschlossen*).

5. Weitere Maßnahmen ab 2017

Für 2017 ist der vielfach vorgestellte Umbau des Bismarckplatzes vorgesehen, nachdem der Förderantrag nun positiv beschieden wurde. Die Fortführung des Radfahrstreifens an der Calwerstr. von der Hanns-Klemm-Straße bis zur Johann-Schütte Straße wurde bereits beauftragt und wird je nach Witterung bald umgesetzt. Der fehlende Ausbau Richtung Herrenberger Str. wird noch zurückgestellt.

Kurz berichtet wurde noch über folgende Punkte:

- Radwegkataster Land (*Beschilderung wird derzeit abgestimmt.*)
- „Radschnellweg“ nach Stuttgart, (*Federführung Landkreis*)
- Schulradwegepläne (daraus resultierende Verbesserungsliste wird derzeit geprüft)

Abschließend möchten wir noch darüber informieren, dass Herr Kimmel die Stadtverwaltung leider verlässt. Wir möchten uns für die langjährige Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Aufgestellt:

Dieter Weidmann